Einzigartigkeit hochwertiger Kreationen

Es ging um alles, was Frau trägt und mag bei der Ausstellung „Start in den Frühling mit pur feminin.“ Neben weiblichem Publikum wurden auch Männer gesichtet, die, von ihren Frauen ins Schlepptau genommen, in die Fabrik für Kultur und Stadtteil Becker & Funck nach Düren gekommen waren, um außergewöhnliche Mode, Accessoires und Kunsthandwerk zu bestaunen. So mancher Göttergatte ergriff diese Gelegenheit, um der Liebsten ein extravagantes Geschenk zu machen.

Vor allem die Auswahl an Schmuckstücken war groß. Die Hälfte der insgesamt 40 Ausstellerinnen und Aussteller präsentierten Schmuck in allen Variationen - von klassisch schön bis flippig, hergestellt aus Materialien von Edelmetall bis Plastik. „Jedes Stück ist anders und ein Unikat von Designern mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung“, sagte Organisatorin und Designerin Hanna Küpper und resümiert: „Die Dürenerinnen schätzen die Einzigartigkeit der hochwertigen Kreationen und kaufen gerne Ausgefallenes ein.“ Bei der „pur feminin“ kamen die Damen nicht nur bei Schmuck, sondern ebenfalls in puncto Mode und Accessoires auf ihre Kosten. Auch ungewöhnliche Wohndeko zog die Betrachter in ihren Bann.

Starke Akzente setzten die Nachwuchsdesigner der Fachhochschule Düsseldorf (PBSA) sowie der Akademie für Handwerksdesign, Gut Rosenberg, Aachen.

Für viel Anziehungskraft bei der Kundschaft sorgte ein magnetischer Topfuntersetzer, den Studenten von Gut Rosenberg entwickelt haben. „Das sind gesägte Halterungen aus Holz, in die Magnete eingesetzt wurden und die mit einem Klick am Kochtopf haften bleiben“, erklärt Gero Tittelbach, der die Idee zu den „anhänglichen Topfbeinen“ hatte. Das ist nur ein Beispiel, auf welch originelle Art sich Handwerk mit Kunst verbinden lässt. „Pur feminin“ steckt eben immer voller Kreativität und Überraschungen. -SyD